

Kiez erhalten statt (zukünftiges?) Chaos verwalten!

Der Kiez zwischen Henriettenplatz und Joachim-Friedrich-Straße ist heute eines der wenigen wirklich noch intakten Wohnquartiere in der westlichen City. Innerstädtische Urbanität und eine vielfältige Einzelhandelsstruktur kennzeichnen diesen familienfreundlichen Teil von Wilmersdorf.

Seit dem Sommer 2001 werden immer mehr Details aus Plänen bekannt, die südwestliche Seite des Henriettenplatzes zu bebauen. Die Firma R & W Immobilien will dort,

soll, vergrößert auf 489 qm, in die Seesener Str. verlegt werden; ihm würden fünf Kleingärten zum Opfer fallen. Was wären die Folgen von all dem:

- eine zunehmende Verkehrsbelastung von bis zu 100 % Steigerung in der Seesener-, der Johann Sigismund- und der Westfälischen Straße (schon heute ist die Situation in der Westfälischen Straße teilweise unerträglich).

- Verdrängung bzw. drohende Zerstörung der vorhandenen, weitestgehend intakten Einzelhandelsstruktur durch ein Überangebot an

Henriettenplatzes, schon in den frühen Nachmittagsstunden, würde den zentralen Treffpunkt für Jung und Alt so zerstören, dass die Platzumgestaltung von 1986 / 87 hinfällig würde.

Daran ändert auch die Aussage des Architekten Friedrich nichts, der sich im Bauausschuss der Bezirksverordnetenversammlung, angesprochen auf das Problem, mit dem Satz äußerte: "Die Leute sitzen ja sowieso im Sommer unterm Sonnenschirm." Die Bürgerinitiative Henriettenplatz / Halensee, die sich Mitte Januar unter reger Teilnahme vieler Anwohner



an der Stelle des 1993 sinnlos abgerissenen S-Bahnhofs, ein bis zu neugeschossiges Gewerbegebäude errichten. Zusätzlich zu einer geplanten Tiefgarage mit ca. 50 Stellplätzen, mit Zufahrt über die Seesener Str., sollen im Erdgeschoss 1.400 qm Ladenfläche entstehen. Ob das Gebäude ganz oder "nur" zu achtzig Prozent gewerblich genutzt wird, ist noch nicht geklärt.

Der bisher am Rand des Henriettenplatzes gelegene Spielplatz

Ladenfläche (1.400 qm zusätzlich).

- durch Verbauung der "Frischluftschneise" am Henriettenplatz klimatische Veränderungen bis in Richtung Adenauerplatz. Schon heute ist unser Kiez ein Gebiet mit höchster "Schwülegefährdung", so zumindest die Information aus dem Haus des Senators für Stadtentwicklung.

- eine die meiste Zeit des Jahres weitestgehende Verschattung des

gegründet hat, wehrt sich dagegen, dass der Henriettenplatz und die an ihn grenzenden Wohnstraßen durch ein Gebäude bedroht werden sollen, das niemand braucht - außer vielleicht der Investor - und das auch in keiner Weise einen Nutzen für den Bezirk darstellen würde (vom Erteilen kostenpflichtiger Ausnahmegenehmigungen einmal abgesehen). Weder die geplante Form des Gebäudes - ein Riegel vom Kurfürstendamm bis in die Seesener Straße -, noch die Baumasse - in Berlin stehen bereits 2 Millionen qm Bürofläche leer -, können von den Anwohnern akzeptiert werden. Für die Bürgerinitiative Henriettenplatz / Halensee,

Heinz Murken

Brandenburg - Apotheke



Rolf Starzonek
Brandenburgische Straße 37
(Ecke Paulsborner Straße)
10707 Berlin - Wilmersdorf
Tel.: 030 / 890 92 034
Fax: 030 / 891 73 95



Mehr Informationen:

www.keim-bueroturm.de